

A 98: Abgeordnete uneins über Tempo beim Weiterbau



Von **BZ-Redaktion**

Di, 08. Dezember 2020

Kreis Lörrach

Während CDU-Politiker auf eine Beschleunigung drängen, will Gerhard Zickenheiner (Grüne) bestmögliche Lösungen.



Beim Weiterbau der A 98 gehen die Meinungen auseinander. Foto: Peter Gerigk

(BZ). Die CDU-Abgeordneten Sabine Hartmann-Müller und Christian Natterer machen sich dafür stark, dass der Weiterbau der Hoahrheinautobahn A 98 schneller vorankommt. Gerhard Zickenheiner, Bundestagsabgeordneter der Grünen im Wahlkreis Lörrach-Müllheim, dagegen warnt vor zu viel Tempo. Die Belange von Anliegern und Umwelt müssten gewahrt bleiben.

Das Projekt leide nach seiner Wahrnehmung derzeit daran, dass es vom grünen baden-württembergischen Verkehrsministerium nicht wirklich gewollt sei, sagte Natterer, der für Armin Schuster als Abgeordneter für den Wahlkreis Lörrach in den Bundestag nachgerückt ist, vergangene Woche vor Medien. In einer gemeinsamen Pressemitteilung mit Parteikollegin Sabine Hartman-Müller aus Rheinfelden, die für den Wahlkreis Waldshut im Landtag sitzt, spricht er sich für ein höheres Tempo aus. Dies entspreche der berechtigten Erwartung der Menschen am Hoahrhein, heißt es in der Mitteilung. Konkret schlagen die beiden CDU-Abgeordneten eine Verkehrskonferenz im Frühjahr 2021 vor, an dem auch das Bundesverkehrsministerium beteiligt ist. Auf Bundes- und Landesebene wollen Natterer und Hartmann-Müller weiter auf ein zügiges Planungsverfahren drängen.

Gerhard Zickenheiner weist die Kritik am Landesverkehrsministerium zurück. Die lange

Planungs- und Bauzeit den Grünen zuzuschreiben, verkenne die Situation, hält er in einer Mitteilung fest. Die Grünen sind in Baden-Württemberg seit gut zehn Jahren an der Regierung beteiligt; das sei gerade mal ein Fünftel der Zeit seit Planungsbeginn.

Allzu viel Beschleunigung sieht Zickenheiner skeptisch. Berechtigte Interessen abzubügeln, um schneller zum Ziel zu gelangen, kommt für ihn nicht in Frage. Der Weiterbau der A 98 sei aufgrund der topografisch und naturschutzrechtlich schwierigen Streckenfindung und -führung kein einfaches Projekt, gibt der MdB der Grünen zu bedenken. Gerade in der Entscheidung um die auf 79 Meter verlängerte Überdeckung der A 98 zwischen den Rheinfelder Ortsteilen Karsau und Minseln zeige sich, wie wichtig es ist, die Belange der Bürger und des Naturschutzes vor Ort auszuloten und gegenüber dem Bund zum Ausdruck zu bringen, um eine bestmögliche Lösung im Sinne der Region zu erreichen. Zickenheiner persönlich wünscht sich dort eine deutlich längere Überdeckung. Den von Natterer und Hartmann-Müller angeregten Verkehrsgipfel zum Straßenbau braucht es seiner Ansicht nach nicht. Schließlich stünden Betroffene und Beteiligte in ständigem Austausch. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverkehrsministerium sei aber äußerst aufwendig.

Ressort: [Kreis Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 08. Dezember 2020:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)
